

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 28. Januar 1950

Nummer 4

Datum	Inhalt	Seite
24. 12. 49	Verordnung über die Einführung des Beschwerderechtes bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) als Voraussetzung für die Erhebung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren	15
14. 1. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweis	16

Verordnung

über die Einführung des Beschwerderechtes bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) als Voraussetzung für die Erhebung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren.

Vom 24. Dezember 1949.

Auf Grund des § 49 Abs. 2 der Militärregierungsverordnung Nr. 165 (Amtsblatt der Mil.Reg. Deutschland — Britisches Kontrollgebiet — Nr. 24 S. 799) wird hiermit verordnet:

§ 1

Bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) tritt an die Stelle des Einspruchs nach § 44 Militärregierungsverordnung Nr. 165 die Beschwerde an die zuständige Polizeiaufsichtsbehörde.

§ 2

Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung, insbesondere hinsichtlich der Zuständigkeit der Polizeiaufsichtsbehörden erläßt der Innenminister.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1949.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Arnold.

Der Innenminister:
Dr. Menzel.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 14. Januar 1950

Aktiva	(Beträge in 1000 DM)				Passiva
	Veränderungen gegen- über der Vorwoche		Veränderungen gegen- über der Vorwoche		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	3	—	29	—	
Postscheckguthaben	119	—	67	—	
Wechsel und Schecks	120 413	—	19 781	—	
Schatzwechsel und kurz- fristige Schatzanweisun- gen der Bundesver- waltung	60 250	—	—	—	
Ausgleichsforderungen					
a) aus der eigenen Um- stellung	454 879	—	—	15	
b) angekaufte	38 207	493 086	+ 3 956	+ 84 543	
Lombardforderungen gegen					
a) Wechsel	4 750	—	20	—	
b) Ausgleichsforderun- gen	34 131	38 881	— 2 306	— 3 545	
Beteiligung an der BdL	28 000	—	—	1	
Sonstige Vermögenswerte	47 225	—	+ 827	—	
	787 977	—	17 420	—	
Grundkapital	65 000	—	—	—	
Rücklagen und Rückstel- lungen	7 034	—	—	—	
Einlagen					
a) von Kreditinstituten innerhalb des Lan- des (einschl. Post- scheckkämter)	283 746	—	125 383	—	
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	84	—	15	—	
c) von öffentlichen Ver- waltungen	233 605	—	84 543	—	
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	10 940	—	13 810	—	
e) von sonstigen inlän- dischen Einlegern	66 797	—	3 545	—	
f) von ausländischen Einlegern	22	—	1	—	
g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	24 039	619 233	+ 14 393	— 43 818	
Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen					
Ausgleichsforderungen	44 300	—	26 200	—	
Sonstige Verbindlichkeiten	52 410	—	198	—	
Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbege- benen Wechseln	(515 498)	—	(—41 338)	—	
	787 977	—	17 420	—	

Düsseldorf, den 14. Januar 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)